



Schwäbisch Gmünd, 18.11.2019
Gemeinderatsdrucksache Nr. 258/2019

Vorlage an

Sozialausschuss

zur Unterrichtung
- öffentlich -

Bonuskarte Schwäbisch Gmünd – Sachstandsbericht

Anlagen:

- Anlage 1: Musterexemplar Bonuskarte
- Anlage 2: Übersicht Vergabekriterien
- Anlage 3: Flyer für Zielgruppe
- Anlage 4: Flyer für Sponsoren
- Anlage 5: Liste der bisherigen Angebote

Sachverhalt:

Die Einführung der Bonuskarte wurde vom Sozialausschuss am 07.02.2018 beschlossen (GR-Vorlage 020/2018).

Die Zustimmung für die Ausgabe- und Benutzerordnung und für die Ausgabestellen erfolgte durch den Sozialausschuss am 28.11.2018 (GR-Vorlage 244/2018).

Die Ausgabe der Bonuskarte erfolgt sei Anfang 2019 und ersetzt den bisherigen Tafel-ladenausweis.

1. Hintergrund

Armut ist auch in Deutschland trotz seiner wirtschaftlichen Stärke ein aktuelles Thema. Besonders betroffen sind Langzeitarbeitslose, Alleinerziehende, kinderreiche Familien, Geringverdiener und zunehmend auch Senioren (Armut im Alter).

Um diese benachteiligten Bürgerinnen und Bürgern zu unterstützen, wurde nach den guten Erfahrungen in anderen Städten (z.B. in Ulm) auch in Schwäbisch Gmünd eine Bonuskarte eingeführt.



Die Bonuskarte (Anlage 1 – Muster) ist ein freiwilliges Angebot der Stadt Schwäbisch Gmünd, die Zielgruppe sind Menschen mit geringem Einkommen (Vergabekriterien – Anlage 2). Wichtig ist dabei, dass auch Menschen ohne Sozialleistungsbezug die Bonuskarte bekommen können. Die Einkommensgrenzen liegen 35 % über dem Leistungssatz der Grundsicherung.

Inhaber*innen dieser Karte erhalten Einkaufsmöglichkeiten Ermäßigungen und Vergünstigungen, damit ihnen eine Teilnahme am kulturellen, sportlichen und sozialen Leben erleichtert wird. Ziel der Bonuskarte ist eine spürbare Verbesserung der Lebenssituation durch materielle Vergünstigungen der betroffenen Menschen, gleichzeitig soll sie eine breite Akzeptanz genießen und einen geringen Verwaltungsaufwand verursachen. Die Bonuskarte soll eine Legitimation für die Inhaber*innen sein, damit ihr Anspruch würdevoll und ohne weitere Nachweise (wie Sozialhilfebescheid) nachgewiesen werden kann.

2. Umsetzung

Die Ausgabe der Bonuskarte erfolgt seit Anfang Januar dieses Jahres. Die Ausgabestellen sind das Amt für Familie und Soziales und der Tafelladen.

Für die Öffentlichkeitsarbeit Bewerbung der Bonuskarte wurden zwei verschiedene Flyer erstellt. Ein Flyer spricht die Zielgruppe „Menschen mit geringem Einkommen“ an (Anlage 3). Der zweite Flyer richtet sich an potentielle Sponsoren (Anlage 4)

Auf Grund fehlender personeller Ressourcen konnte bisher wenig Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden. Vor allem die Werbung neuer Sponsoren ist zu kurz gekommen. Dies soll in nächster Zeit erfolgen.

3. Zahlen und Daten

Anzahl ausgegebener Bonuskarten seit Januar 2019 (Stand 08.11.2019)

Amt für Familie und Soziales 142 Bonuskarten (davon 55 an Familien, 54 an Senioren und Rentner)

Tafelladen 346 Bonuskarten

Gesamt 488 Bonuskarten

Bisher gibt es noch gültige Tafelladenausweise, die so nach und nach durch Bonuskarten ersetzt werden.

Bisherige Angebote

Nachfolgend aufgeführte Angebote gewähren den Inhaber*innen Berechtigung zum Einkauf, bzw. Ermäßigungen beim Einkauf und Ermäßigungen für Eintritte (detaillierten Auflistung als Anlage 5)

Stadteigene Angebote:

- Stadtbibliothek
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sind von der Gebührenpflicht ausgenommen. Erwachsene erhalten die gleiche Ermäßigung beim 6-Monatsabo wie Schüler*innen, Studierende und Auszubildende
- Kulturbüro
Gleiche Ermäßigung wie Schüler*innen, Studierende und Auszubildende
- Musikschule
Sozialermäßigung kann beantragt werden



- Volkshochschule
Gleiche Ermäßigung wie ALG II- Empfänger
Weitere Vergünstigungen folgen
- Touristik und Marketing GmbH
Vergünstigter Eintritt zur Eisbahn und vergünstigte Leihgebühr für Schlittschuhe
- Amt für Familie und Soziales
Vergünstigtes Mittagessen beim „Mittagstisch unter`d Leut“
- Gmünder Museen
Voraussichtlich gleiche Ermäßigung wie Schüler*innen und Studierende
- Gmünder Sport Spaß
- Kindersportschule KISS

Externe Angebote:

- DRK-Second Hand Laden (Hardt und Innenstadt)
Ermäßigter Einkauf
- a.l.s.o. Möbelbörse
Ermäßigter Einkauf
- Jugendkulturzentrum Esperanza
„jeder zahlt so viel er kann“
- Kulturbetrieb ZAPPA
Gleiche Ermäßigung wie Schüler*innen, Studierende, Auszubildende und Rentner

Um Menschen mit geringem Einkommen wirkliche Teilhabe am sozialen, kulturellen und sportlichen Leben zu ermöglichen ist es von großer Bedeutung, die Angebote weiter auszubauen.

Vor allem für die Teilhabe und Gesundheit von Kindern sollten vergünstigte Angebote von Sportvereinen und Musikvereinen auf den Weg gebracht werden. Eine Möglichkeit wäre, z.B. die Angebote durch die jeweiligen Vereine bzw. Anbieter selbst zu finanzieren, sowie ergänzend durch Spendenmittel. Ein Nachlass von 25% wäre denkbar und damit verbunden eine Aufstockung von 25% durch Spendenmittel – dadurch wäre ein Preisnachlass von 50% möglich.

Diese Co-Finanzierung wäre für viele Angebote denkbar, um für die Familien auch spürbare Ermäßigungen zu ermöglichen.

Von großer Wichtigkeit wären auch Vergünstigungen der Bäderbetriebe Schwäbisch Gmünd beim Eintritt ins Hallen- oder Freibad. Hierüber wird der Aufsichtsrat in seiner nächsten Sitzung im Dezember beraten und beschließen.

Ein weiteres wichtiges Angebot sind auch Vergünstigungen beim ÖPNV.



4. Kosten der Bonuskarte

Für die Ausstellung der Bonuskarten wurden von der Stadt zwei Kartendrucker (einer für den Tafelladen und einer für das Amt für Familie und Soziales) und die Kartenrohlinge angeschafft.

Im städtischen Haushalt sind 1.000,00 € für Öffentlichkeitsarbeit und Wertschätzung der Sponsoren eingestellt